

## „Bach im Fluss“: Jetzt wird's spannend

Jury des Gewässerwettbewerbs informiert sich über „Renaturierung der Oberen Eiter“

BR.-VILSEN ■ „Wir wollen in der Kategorie ‚Hauptamt‘ die Nummer eins werden!“ Ehrgeizig und optimistisch zeigte sich Peter Neumann, Geschäftsführer des Mittelweserverbands, bei einem Ortstermin an der Oberen Eiter in Bruchhausen-Vilsen. Im Rahmen des niedersächsischen Gewässerwettbewerbs „Bach im Fluss“ hatte Neumann eine Stunde Zeit, um einer siebenköpfigen Jury das Projekt „Renaturierung der Oberen Eiter“ zu präsentieren. Es gehört zu 13 ausgewählten Beiträgen, die sich die Juroren in diesen Tagen ansehen (wir berichteten).

Der Mittelweserverband hatte an der Oberen Eiter im Rahmen des Gewässerentwicklungsplans (GEPL) ein Teilprojekt zur naturnahen Gewässer- und Auengestaltung initiiert. Der von den Verantwortlichen geschaffene naturnahe Gewässerlauf schlängelt sich in Bögen auf einer Länge von rund 640 Metern. So verbesserten sie die Struktur- sowie die biologische Vielfalt. Zusätzlich entstanden im Mittellauf zwei Tümpel und ein Biotop.



Die Jury schaute sich das Projekt „Renaturierung der Oberen Eiter“ mit Vertretern des Mittelweserverbands und anderen Beteiligten an. ■ Foto: Mareike Hahn

„Die Eiter hat hier ein Sohlgefälle von 0,5 bis zum Teil 5 Prozent. Das Wasser fließt mit viel Druck nach unten. Deshalb konnten wir das Projekt umsetzen“, erklärte Neumann beim Besichtigungstermin.

Welches Projekt gewinnt,

entscheiden die Experten, wenn sie alle Flüsse bereist haben. Die Jury vergibt am Montag, 8. Oktober, die „Niedersächsische Bachperle“ in den Kategorien „Hauptamt“ – hier sind noch neun Projekte im Rennen – und „Ehrenamt“ (drei

Projekte). Der Gewinner wird laut Neumann mit 1000 Euro, einem „Händedruck des niedersächsischen Umweltministers Dr. Stefan Birkner“ und einer Urkunde belohnt. Für den zweiten Platz gibt es 500, für den dritten 250 Euro. ■ mah